

P R O T O K O L L

der Sitzung des Vorstands am 12. April 1989 in Erlangen

---

anwesend: Prof. Petzow (Vorsitz)  
Dr. Baukloh  
Dr. Hansen  
Dr. Haußelt  
Prof. Kostorz  
Prof. Lange  
Prof. Lütjering  
Dr. Matucha  
Prof. Neumann  
Dr. Scharf  
Prof. Tenckhoff  
Dr. Schumacher

verhindert: Prof. Munz

Veranlassung/  
Termin

---

Herr Prof. Petzow eröffnete die Vorstandssitzung mit einem herzlichen Dank an Herrn Prof. Tenckhoff für die Einladung nach Erlangen. Herr Prof. Petzow begrüßte als neue Mitglieder die Herren Dr. Haußelt, Prof. Neumann und Prof. Munz (der nur beim Vorgespräch am Vorabend dabei sein konnte). Er dankte ihnen für ihre Bereitschaft, die Arbeit des Vorstands in den nächsten Jahren zu unterstützen. Einen besonderen Dank richtete Herr Prof. Petzow an Herrn Dr. Hansen, der zwei Jahre als Vorsitzender die Geschicke der DGM geleitet und hierbei insbesondere die Erweiterung des Arbeitsgebietes für die Zukunft vorbereitet hat.

Ergebnis der Besprechung:

1. Genehmigung der Tagesordnung. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Die vorliegende Tagesordnung wurde genehmigt.  
Einwände zum Protokoll der letzten Sitzung lagen nicht vor.  
Das Protokoll wurde verabschiedet.

2. Bericht über die Sitzung des Finanzbeirats am Vortag

Den Vorstandsmitgliedern lag eine Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben 1988 im Vergleich zu den Vorjahren vor. Die Summe aller Einnahmen lag 1988 (87) mit 1.763 TDM (1.650 TDM) um - 59 TDM (+ 60 TDM) niedriger als die Ausgaben mit 1.822 TDM (1.590 TDM). Der Überschuß des Jahres 1987 wird somit voll zum Ausgleich des Verlustes 1988 benötigt.

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171 / 4081 · Fax 06171 / 52554

Seite 2, Protokoll Vorstandssitzung am 12. April 89

Veranlassung/  
Termin

---

Die Herren Prof. Petzow und Dr. Schumacher berichteten über die Besprechung des Finanzbeirats zum Jahresabschluß 1988, siehe hierzu Protokoll der Finanzbeiratssitzung vom 11. April 1989. Die Aussprache führte zu folgenden Feststellungen:

1. Den Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen kommt auch in Zukunft eine wesentliche Rolle zur Verwirklichung unserer satzungsgemäßen Aufgaben zu. Gegenüber früheren Jahren macht sich auf dem Veranstaltungssektor - verstärkt durch kommerzielle Unternehmungen - ein verschärfter Wettbewerb bemerkbar. Die Konkurrenzfähigkeit der DGM muß weiterhin aufbauen auf:

- der Attraktivität der Themen
- Qualität (inhaltlich und organisatorisch)

So, wie die Fortbildungsveranstaltungen einer jährlichen Planung und Erfolgskontrolle durch den Fortbildungsausschuß unterliegen, ist eine systematische Bearbeitung des Tagungsprogramms wünschenswert. Diese Forderung wird durch die Notwendigkeit unterstrichen, die neu hinzugekommenen Gebiete der Materialkunde auch möglichst umfassend zu Wort kommen zu lassen.

Mit den bisherigen Tagungen erfassen wir einen einigermaßen fest umrissenen Interessentenkreis. Die Einführung eines weiteren Tagungsmodells (zusätzlich zu den Symposien und technisch-wissenschaftlichen Diskussionstagungen) kann uns weitere Interessengruppen ("Märkte") erschließen.

Die ermäßigte Teilnehmergebühr für den Besuch einer Tagung oder einer Fortbildungsveranstaltung bietet nur wenigen unserer persönlichen Mitglieder einen direkten materiellen Vorteil, da in aller Regel die Teilnehmergebühren von den Firmen/Instituten übernommen werden. Die Möglichkeiten einer anderen Gebührenordnung (evtl. über ein Bonus-System) sind bisher nie ernsthaft diskutiert worden.

Der Vorstand bittet den Beraterkreis, sich bevorzugt der Frage anzunehmen, in welcher Form in Zukunft

1. eine systematische Planung von Tagungsthemen auf dem Gebiet der Materialkunde gewährleistet werden kann.
2. über Möglichkeiten für neue Tagungskonzepte nachgedacht und entschieden werden soll.

Unterrichtung des Beraterkreises

Dr. Haußelt  
September

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171 / 4081 · Fax 06171 / 52554

Seite 3, Protokoll Vorstandssitzung am 12. April 89

Veranlassung/  
Termin

---

2. Zur Zeit beträgt das Beitragsaufkommen der Mitglieder (persönliche Mitglieder und Firmen-Mitglieder) 366 TDM, entsprechend 21 % der Gesamteinnahmen. Die Firmenbeiträge sind hieran mit 216 TDM, entsprechend 12 %, beteiligt. Es muß das Ziel sein, die Summe der Mitgliedsbeiträge wieder in eine höhere Relation (25 - 30 %) zu den Gesamteinnahmen zu bringen.

Für die finanzielle Stützung der DGM durch die Mitgliedsfirmen ist eine stärkere Einbindung der Firmenleitungen in die Beratungs- und Entscheidungsebenen wünschenswert. Die DGM hat - je nach Interessenlage und Mitarbeit in den Fachausschüssen und anderen Gremien - einen unterschiedlichen Bekanntheitsgrad in den "Chef-Etagen". Es ist das Ziel, diesen Bekanntheitsgrad zu verbessern und eine persönliche Bindung zwischen den Firmenleitungen dort aufzubauen, wo sie zur Zeit noch nicht besteht oder in nächster Zeit durch Wechsel Gefahr läuft, unterbrochen zu werden.

Der Weg über eine Wahl in den DGM-Vorstand ist zwar - wie in der Vergangenheit - möglich, er trägt aber den persönlichen Vorstellungen des erwähnten Personenkreises wenig Rechnung. Eine Änderung der Zusammensetzung des Vorstands und der Anzahl der Vorstandsmitglieder - von der Satzung her durchaus möglich - wird keine Gegenliebe innerhalb der DGM finden. Denkbar ist die Bildung eines Kuratoriums, dessen Mitglieder ausschließlich Spitzenpositionen (Vorstand) in den Firmen und Forschungsinstituten inne haben. Über dieses Konzept wurde nicht im Detail diskutiert. Es dient als Grundlage für eine weitere Aussprache bei den nächsten Vorstandssitzungen.

Tagesordnung

Dr. Schumacher  
September

#### 4. Mitgliederversammlung 1989

Die vorgelegte Tagesordnung wurde verabschiedet. Die Aussprache hierzu berührte in erster Linie die auf der Mitgliederversammlung vorgesehene Abstimmung zur Namensänderung und mögliche erneute Diskussionen zu diesem Punkt, sowie die zweckmäßige Argumentation des Vorstands. (Auf eine Wiedergabe kann jetzt hier nach inzwischen erfolgter Mitgliederversammlung verzichtet werden.)

Auf eine grammatikalisch falsche Formulierung in der zur Abstimmung auf der Mitgliederversammlung vorzulegenden Satzungsänderung machte Herr Prof. Kostorz aufmerksam. Der Text: "... aufbauend auf ihre bisherige Tätigkeit..." wurde daraufhin in der grammatikalisch richtigen Formulierung (Akkusativ) zur Abstimmung bei der Mitgliederversammlung vorgelegt. Die Satzung enthält jetzt den grammatikalisch richtigen Text.

5. Nachfolge in der Geschäftsführung

Herr Prof. Petzow unterrichtete die Vorstandsmitglieder über den derzeitigen Stand der Bemühungen. Der Vorstand sprach sich einmütig dafür aus, daß alle weiteren Schritte

- Auswahl aus den Bewerbungen
- Einladung zum persönlichen Gespräch
- Vorlage einer Empfehlung an den Vorstand

von einem kleinen Kreis, bestehend aus dem Vorsitzenden, beiden Stellvertretern und dem Geschäftsführer, eigenverantwortlich unternommen werden. Nach den Vorstellungsgesprächen der in die engere Wahl gezogenen Bewerber wird der Vorstand dann insgesamt über die Empfehlung dieses Kreises beraten und entscheiden.

(Anmerkung: Die Entscheidung wurde wie vorgesehen beim Treffen des Vorstands auf der HV '89 in Karlsruhe getroffen. Siehe Protokoll)

6. Bericht über die letzte Besprechung des Beraterkreises

Die Herren Prof. Petzow, Dr. Haußelt, Dr. Schumacher berichteten zu:

- Empfehlung zur Einführung eines "DGM-Tages"

Ziel des DGM-Tages ist es, die in der DGM besonders engagierten Mitglieder (Leiter der Fachausschüsse, Arbeitskreise, Metallfachabende, Mitglieder der Lenkungs Ausschüsse) zusammen mit dem Vorstand, mit ehemaligen Vorsitzenden und den Ehrenmitgliedern einmal jährlich zur Information, Aussprache und zur Verbesserung der persönlichen Kontakte einzuladen. Neben der Information und Aussprache über DGM-Angelegenheiten soll das Programm des DGM-Tages den Vortrag eines anerkannten Redners zu einem allgemein interessanten Thema enthalten. Ferner ist ein gemeinsamer Abend mit Abendessen vorgesehen.

Der Vorstand begrüßte diesen Vorschlag sehr und beschloß, bereits 1989 den 1. DGM-Tag zu veranstalten.

(Anmerkung: Der DGM-Tag 1989 findet am 13./14. Oktober in Bad Nauheim statt. Die Einladungen und das Programm wurden inzwischen verschickt, siehe Anlage A.)

- Struktur der DGM und Ressort-Einteilung im Vorstand

Der Beraterkreis ist der Ansicht, daß eine Ressort-Einteilung des Vorstands von folgenden Voraussetzungen ausgehen sollte:

1. Es gibt übergeordnete Aufgaben, wie Finanzen, neue Gebiete, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften

und

2. solche Aufgaben, die unmittelbaren Bezug zum Fachgebiet der DGM haben und zur "Produktpalette" der DGM gehören.

Beide Gruppen sollten im Vorstand vertreten sein und durch ein Mitglied des Vorstands repräsentiert werden:

Finanzen  
Neue Gebiete/Strategie  
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung  
Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften  
Fachausschüsse  
Tagungen  
Fortbildung  
Zeitschriften  
Ausbildung/Kontakt zu Studenten  
Ehrungen  
Forschungsförderung

Der Vorstand steht dieser Empfehlung positiv gegenüber und bittet den Beraterkreis um eine schriftliche Ausarbeitung zur nächsten Vorstandssitzung.

Unterrichtung des Beraterkreises

Dr. Haußelt  
September

- Verteiler für Beraterkreis-Protokolle

Mit dem Vorschlag des Beraterkreises, es bei der bisherigen Praxis zu belassen und nur Abschlußberichte, nicht aber Protokolle mit den zum Teil in der Diskussion befindlichen Vorgängen dem Vorstand zuzuleiten, ist der Vorstand nicht einverstanden. Er bittet den Beraterkreis, sich erneut mit dieser Angelegenheit zu befassen.

Unterrichtung an den Beraterkreis

Dr. Haußelt  
September

- Zukünftige Hauptversammlungen

Im Zuge der Erweiterung des Arbeitsgebiets der DGM müssen auch der Ablauf und die thematische Gestaltung der Hauptversammlungen neu überdacht werden. Der Vorstand begrüßt deshalb die Initiative des Beraterkreises zu dieser Frage sehr. Er ist damit einverstanden, daß aus Gründen des immer größer werdenden Bedarfs an Vortragskapazität ein zusätzlicher Vortragstag (Dienstag in der Woche nach Pfingsten) in das Vortragsprogramm einbezogen wird. Tagesordnung nächste Sitzung

(Anmerkung: In der Zwischenzeit hat ein Gespräch im kleinen Kreis zu diesem Thema in Oberursel stattgefunden. Das Ergebnis wird den Vorstandsmitgliedern separat zugeschickt.)

Dr. Schumacher  
September

- Leitung des Beraterkreises

Herr Prof. Mecking hat turnusgemäß auf der letzten Sitzung am 17. Februar 1989 in Baiersbronn sein Amt zur Verfügung gestellt. Der Beraterkreis schlägt dem Vorstand als Nachfolger

Herrn Dr. Haußelt

vor. Diesem Vorschlag entsprach der Vorstand und dankte Herrn Dr. Haußelt, daß er sich für diese wichtige Funktion bereit erklärt hat.

Den Dank des Vorstands an Herrn Prof. Mecking überbrachte Herr Prof. Petzow bereits auf der Beraterkreissitzung, die am 17. Februar in Baiersbronn stattfand.

7. Fachausschüsse

- Gefüge und Eigenschaften von Polymerwerkstoffen

Auf die Umfrage unter den DGM-Mitgliedern haben sich 65 Interessenten gemeldet. Die erste Sitzung findet am 22. Sept. in Köln-Porz (DLR) unter Vorsitz von Herrn Prof. Petermann statt.

- Themenbereich Verbundwerkstoffe

Zusätzlich zum Fachausschuß Verbundwerkstoffe gibt es inzwischen drei weitere Arbeitskreise zu dieser Thematik:

- AK Verstärkte Keramik  
im Gemeinschaftsausschuß Hochleistungskeramik

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 0 61 71 / 40 81 · Fax 0 61 71 / 52 54

Seite 7, Protokoll Vorstandssitzung am 12. April 89

Veranlassung/  
Termin

---

- AK Verstärkte Polymerwerkstoffe (vorgesehen)  
im Fachausschuß Gefüge und Eigenschaften von  
Polymerwerkstoffen
- AK Walzplattieren  
im Fachausschuß Walzen

Der Vorstand sieht es als richtig an, daß die Eigenständigkeit dieser, zu bestehenden Fachausschüssen bzw. zum Gemeinschaftsausschuß Hochleistungskeramik gehörenden Arbeitskreise erhalten bleibt. Das Arbeitsgebiet des seit langem bestehenden Fachausschusses Verbundwerkstoffe wird sich in Zukunft auf Verbundwerkstoffe mit Metall-Matrix sowie auf übergeordnete, Verbundwerkstoffe allgemein betreffende Fragen konzentrieren.

(Die hier genannten vier Verbundwerkstoff-Aktivitäten werden über die DGM in der neu gegründeten

AG Verbundwerkstoffe  
von DGM, DGG, DKG

vertreten.)

## - Schulausschuß

Für Herrn Dr. Baukloh konnte bisher noch kein Nachfolger für die Leitung des Schulausschusses gefunden werden. Herr Prof. Lütjering schlug Herrn Dr. Hübner vor und wird mit ihm Kontakt aufnehmen.

Prof. Lütjering

Falls Herr Dr. Hübner nicht in der Lage ist, den Vorsitz zu übernehmen, wird Herr Prof. Petzow Herrn Dr. Beuers (Degussa) ansprechen. Tagesordnung nächste Sitzung

Dr. Schumacher  
September

## 8. Zukünftige Maßnahmen auf dem Gebiet der Zeitschriften

Herr Dr. Schumacher berichtete über eine Besprechung mit dem Verlag Chemie (Januar 1989). Ziel dieses Gesprächs war die Auslotung der Möglichkeiten eines zusätzlichen Veröffentlichungsweges im Zuge der Erweiterung der DGM. Die Besprechungsnotiz und Empfehlung für das weitere Vorgehen liegt diesem Protokoll bei (Anlage B). Es erscheint sinnvoll, weitere Gespräche mit dem Verlag Chemie zu führen. Die zur Zeit bestehenden werkstofforientierten Fachzeitschriften sind in Anlage C aufgeführt.

Der Vorstand bat Herrn Prof. Petzow und Dr. Schumacher, die Möglichkeiten zum Ausbau unserer Veröffentlichungswege weiter zu verfolgen.

Prof. Petzow  
Dr. Schumacher

9. Änderung der Geschäftsordnung des Preiskuratoriums I

Das Ergebnis dieses Besprechungspunktes ist inzwischen überholt durch die Vorstandsbesprechung am 18. Mai 1989. Siehe Protokoll.

10. Euromat '89

Herr Dr. Schumacher berichtete über den Stand der Vorbereitungen, die im Rahmen des Zeitplans liegen. Die Vortragsanmeldungen sind zufriedenstellend. Es liegen über 300 Vortrags- und Posteranmeldungen aus 28 Ländern vor. Es wird eine finanzielle Unterstützung seitens der EG erwartet. (Anmerkung: diese wurde inzwischen fest zugesagt.)

11. Leibniz-Preis der DFG

Das Preiskuratorium II schlägt dem Vorstand vor, Herrn Prof. Wagner, Geesthacht zu nominieren. Der Vorstand folgte diesem Vorschlag einstimmig.

12. Wunsch des Stowarzyszenie Inzynierów i Techników Przemysłu Hutniczego W Polsce (SITPH) mit der DGM

Der Verein der Ingenieure und Techniker der Hüttenindustrie Polens (SITPH) ist an einer engeren Zusammenarbeit mit der DGM interessiert. Er bietet an, daß Veröffentlichungen ausgetauscht werden und der Besuch von Tagungen in jeweils dem anderen Land erleichtert wird.

Obgleich einer Vereinbarung in dieser Richtung keine allzu große Bedeutung für die DGM beigemessen wird, erscheint es doch ratsam, die gewünschte Zusammenarbeit nicht zu verweigern. Eine entsprechende Vereinbarung soll daher auf der Hauptversammlung 1989 von beiden Seiten unterzeichnet werden.

(Anmerkung: Die Unterzeichnung ist inzwischen erfolgt. Eine Kopie der Vereinbarung liegt diesem Protokoll bei, Anlage D)

13. Verschiedenes

Einige Vorstandsmitglieder hatten offenbar zur Sitzung nur unvollständige Besprechungsunterlagen erhalten. Die DGM-Geschäftsstelle wird in Zukunft besonderes Augenmerk auf die vollständige Verteilung der Besprechungsunterlagen richten.



# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171 / 4081 · Fax 06171 / 52554

Seite 9, Protokoll Vorstandssitzung am 12. April 89


Veranlassung/  
Termin

---

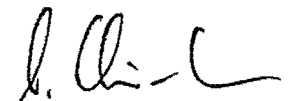
## 14. Nächste Sitzung

- Treffen des Vorstands im Rahmen der Hauptversammlung 1989, am 18. Mai (Arbeitsessen)
- Die Herbstsitzung des Vorstands findet statt am Freitag, 13. Oktober 1989 in Bad Nauheim, Hotel am Kurpark  
Beginn: 9.00 Uhr

(Am gleichen Tag um 14.00 Uhr beginnt der DGM-Tag.)



Prof. Dr. G. Petzow



Dr. V. Schumacher

D G M - T A G 1 9 8 9

13. und 14. Oktober

Hotel am Kurpark

Bad Nauheim

P R O G R A M M

Freitag, 13. Oktober

14.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung  
Zielsetzung des DGM-Tags.  
G. Petzow

14.15 Uhr Perspektiven der DGM in den nächsten 10 Jahren.  
Einführung und Diskussion zu folgenden Gesprächsthemen:

- (A) Die Brückenfunktion der DGM zwischen Werkstoff-Forschung und Werkstoff-Technik. Angebote an Wissenschaftler und Praktiker in den nächsten 10 Jahren: Fachausschüsse, Symposien, Fachkonferenzen, Seminare, Metallfachabende.  
Wie können wir unser Angebot ständig aktualisieren?
- (B) Die Informationsaufgaben der DGM für ihre Mitglieder im fachlichen Bereich und bei allgemein interessierenden Fragen aus Technik, Wissenschaft und der DGM-intern: Zeitschriften, Bücher, Kurzmittenlungen.  
Woran fehlt es?
- (C) Die Stellung der DGM zu ihren Nachbarn:  
Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Konkurrenz durch kommerzielle Unternehmungen, europäische Zusammenarbeit in der f.e.m.s., die Rolle der ASM International.  
Schwerpunkte und Grenzen der Zusammenarbeit im Sinne unserer Mitglieder?
- (D) Der Nachwuchs in der DGM:  
Bekanntheitsgrad an den Ausbildungsstätten (Hochschulen, Fachhochschulen, Lette-Verein, ...), in der Industrie und den Forschungsinstituten. Einbindung der jungen DGM-Mitglieder in die DGM-Aktivitäten. Spezifische Aufgaben der DGM für ihre jungen Mitglieder. Werbungsmaßnahmen.  
Besitzt die DGM überhaupt unter jungen Werkstoffkundlern eine hinreichende Attraktivität zum Gegenwert von ca. 79,- DM Jahresbeitrag?

Die Ausführungen und die Diskussion zu den Themen (A) bis (D) werden von je einem Vorstandsmitglied und je drei Teilnehmern vorbereitet.

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171 / 4081 · Fax 06171 / 52554

Seite 2, Programm DGM-Tag '89

30.08.89/ms

15.30 Uhr Pause

15.50 Uhr Besprechung (parallel) in einzelnen Arbeitsgruppen zu den Themen:

- A. Das Angebot der DGM auf dem Gebiet der Fachausschüsse und Veranstaltungen. Erfahrungsaustausch und kritische Bewertung. Anregungen.
- B. Das Informationsangebot der DGM für ihre Mitglieder, Kritische Bewertung. Anregungen.
- C. Kooperation mit anderen Verbänden. Europäische Zusammenarbeit. Kritische Bewertung. Anregungen.
- D. Attraktivität der DGM für junge Werkstoffkundler. Kritische Bewertung. Anregungen.

17.20 Uhr Pause

17.40 Uhr Zusammenfassung der Besprechungen in den Arbeitsgruppen zu den Themen A bis D. Gemeinsame Diskussion  
G. Petzow

18.50 Uhr Vortrag  
Prof. Dr.-Ing. Peter Eyerer,  
Institut für Kunststoffprüfung und Kunststoffkunde;  
(Lehrstuhl für Werkstoffkunde der Metalle und Kunststoffe)  
Wissenschaftstransfer zwischen Universität und Industrie  
Ein Erfahrungsbericht

Diskussion

20.00 Uhr Pause

20.15 Uhr Gemeinsames Abendessen  
Open End.

## Samstag, 14. Oktober

9.30 Uhr Abschlußgespräch  
- Fortsetzung der Diskussion vom Vortag  
- Verschiedenes

11.15 Uhr Kleiner Imbiß

12.00 Uhr Ende der Veranstaltung.



12.01.89/ms  
Dr. SchumacherZeitschrift für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik  
Besprechung am 11.01.89 in Weinheim

## Anwesend:

Frau Dr. Wille (Verlag Chemie)  
Herr Dr. Göllitz (Verlag Chemie)  
Herr Köhler, zeitweise (Verlag Chemie)  
Herr Dr. Schumacher (DGM)

Ausgangspunkt der Besprechung war der Vorschlag von Herrn Prof. Grünewald (Oktober 1988), der DGM die alleinige Herausgeberschaft für die Zeitschrift Materialwissenschaft und Werkstofftechnik zu übertragen, (siehe hierüber Aktennotiz vom 05.10.88.)

Für unsere weiteren Überlegungen sind folgende Tatsachen bzw. Annahmen zu berücksichtigen:

- Weder der Verein Deutscher Eisenhüttenleute noch die DECHEMA scheinen ein großes Interesse daran zu haben, Herausgeber an der Zeitschrift für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (ZMW) zu bleiben. Es dürfte kaum Schwierigkeiten bereiten, die Zeitschrift in die alleinige Herausgeberschaft der DGM zu überführen.
- Die Verkaufszahlen der ZMW haben sich in den ca. 19 Jahren ihres Bestehens kaum verändert. Die Zahl der Abonnenten liegt nach wie vor bei ca. 540 Exemplaren. Davon gehen ca. 115 Exemplare ins Ausland.
- Die Zeitschrift bringt nach übereinstimmender Auskunft von Herrn Köhler und Frau Dr. Wille dem Verlag keinen Verlust. Sie ist aber auch beileibe kein "Renner".
- Der Verlag hat als Beilage zur Zeitschrift "Angewandte Chemie" seit ca. 2 (?) Jahren ein Informationsheft herausgegeben mit dem Titel "Advanced Materials" (AM).
- Mit AM verfolgt der Verlag das Ziel, über Entwicklungen auf dem Werkstoffsektor zu berichten (Tagungsberichte, Buchbesprechungen, Neuentwicklungen etc.). Diese Berichte erscheinen in relativ kurzer Form. Es sind keine Originalarbeiten über Einzeluntersuchungen. Die Berichterstattung und Aufmachung entspricht derjenigen einer seriösen wissenschaftlichen Zeitschrift. Trotzdem muß man erkennen, daß AM in der inhaltlichen Gestaltung den jetzt auf dem Markt befindlichen Magazinen über "neue Werkstoffe" vergleichbar ist. Dies trifft nicht zu für die zur Zeit bestehende äußere Aufmachung.
- AM wird ab Januar 1990 als separate Zeitschrift erscheinen und eine ansprechende äußere Form erhalten.
- Der Verlag hatte bisher deutlich gemacht, daß AM nach Möglichkeit unabhängig erscheinen soll. An eine Herausgeberschaft mit einer technisch-wissenschaftlichen Gesellschaft war wohl ursprünglich nicht gedacht. Inzwischen wird aber offenbar auch vom Verlag gesehen, daß eine Einbindung der DGM bei dem Unternehmen AM gewisse Vorteile für den Verlag mit sich bringen kann, wenngleich eine Zurückhaltung in dieser Frage deutlich spürbar ist.
- Es bestehen keinerlei Bindungen zwischen AM und der GDCh.

12.01.89  
Seite 2

Unsere Überlegungen müssen von der Zielsetzung ausgehen, die Veröffentlichungsbasis so weit auszubauen, daß die verschiedenen Bereiche der DGM berücksichtigt sind. Für den Metall-Bereich ist dies hinreichend gegeben über die Zeitschrift für Metallkunde und die Zeitschrift Metall. Es ist mehr als zweifelhaft, ob andere Werkstoffbereiche:

Hochleistungskeramik  
Verbundwerkstoffe  
Polymerwerkstoffe

in einer Zeitschrift gut behandelt werden können, z.B. in der Zeitschrift für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik. Dies ist um so fraglicher, als es für alle drei Werkstoffgruppen bereits gut etablierte deutsche bzw. europäische Zeitschriften gibt. Das Interesse unter den Wissenschaftlern und Technikern, fachlich hochstehende Originalarbeiten auf allen Werkstoffgebieten in einer Zeitschrift zu lesen, dürfte sehr begrenzt sein. Dies erkennt man auch an den unverändert niedrigen Auflagezahlen der ehemaligen Zeitschrift für Werkstofftechnik, jetzt Zeitschrift für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik.

Anders dürfte es um das Interesse bestellt sein an qualitativ guten Informationen und aufbereiteten Nachrichten über Tagungen, Bücher, wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Forschungsprogrammen etc. Das Interesse des Metallkundlers, Keramikers, Polymer-Fachmanns an den "Nachbar"-Werkstoffen wird in Zukunft eher zunehmen als abnehmen. Es gibt auf diesem Sektor bereits eine Reihe von Zeitschriften, die im Magazincharakter erscheinen. Von diesen Zeitschriften hebt sich "Advanced Materials" insofern deutlich ab, als das Konzept von AM demjenigen einer wissenschaftlichen Zeitschrift entspricht und die redaktionelle Betreuung von international anerkannten Wissenschaftlern wahrgenommen wird.

Die Konsequenz aus den geschilderten Tatsachen und Vermutungen führt (zunächst?) für uns zu folgendem Konzept:

1. Die Zeitschrift für Materialwissenschaft und Werkstofftechnik wird auch in Zukunft nur geringe Chancen zum Wachstum haben. Eine kritische Durchsicht der Inhaltsverzeichnisse der verschiedenen Hefte macht deutlich, daß so gut wie alle Aufsätze ebenso in einer anderen einschlägigen Fachzeitschrift hätten veröffentlicht werden können. Es lohnen sich also keine großen Anstrengungen für ZMW von unserer Seite.
2. Es lohnt sich für uns, nach einer Zeitschrift Ausschau zu halten, die wie Advanced Materials in englischer Sprache solide Werkstoff-Informationen verbreitet.
3. Die Mitarbeit (Herausgabe?) an einer Zeitschrift muß für die DGM folgende Möglichkeiten erbringen:
  - Herausstellung des Namens der DGM
  - mindestens drei Seiten pro Heft für Mitteilungen aus der DGM.
4. Unter der Voraussetzung, daß der Verlag Chemie unsere Wünsche in der einen oder anderen Form berücksichtigt, lohnt sich für die DGM eine aktive Beteiligung an der Zeitschrift Advanced Materials.

12.01.89  
Seite 3

Die weiteren Schritte der DGM, auch die Möglichkeiten eventuell mit anderen Partnern zu verhandeln, muß Gegenstand einer Vorstandsbesprechung sein.



Dr. V. Schumacher

---

Mit dem Verlag Chemie wurde zusätzlich folgendes vereinbart:

1. Es wird eine gemeinsame Aufstellung über die zur Zeit auf dem Markt befindlichen werkstofforientierten Fachzeitschriften angefertigt.
2. Die DGM erhält das Recht, in Advanced Materials in den Heften Februar bis November 1989 kostenlos je 1 1/4-Seite-Anzeige zu "EUROMAT '89" zu veröffentlichen.  
Frau Renz bitte Text in englisch an Herrn Dr. Göllitz.
3. Der Verlag Chemie erhält das Recht, kostenlos 4 Zeitschriftentitel mit Prospektmaterial auf allen Tagungen der DGM im Jahre 1989 auszulegen.
4. Es wird geprüft, ob die Einschaltung der Vertriebswege des Verlags Chemie im Ausland zum Vertrieb der DGM-Bücher für beide Seiten interessant ist. Hierzu erhält der Verlag Prospekte und Exemplare der letzten, bei der DGM-Info erschienenen englischen Titel. Die Sendung ist zu schicken zu Händen von Frau Dr. Wille.

Advanced Materials / Materialwissenschaften:  
"Konkurrenzzeitschriften im engeren und weiteren Sinn"

Zeitschrift	Verlag
Techgram	Nissho Iwai Corporation, Japan
Matériaux & Techniques	Societe Europeene de Propulsion, France
Soviet Materials Science	PLENUM Publ. Corporation, New York
Materials Science and Technology	Institute of Metals, London
Materials and Society	Pergamon, Bethesda, USA
Materials Letters	North-Holland Physics Publ., Amsterdam
Materials Science	Wroclaw Techn. University Press, Poland
Materials Research Bulletin	Pergamon Press, USA
Materials Science and Engineering	Elsevier, Holland
Materials Science Reports	North-Holland, Amsterdam
Progress in Materials Science	Pergamon Press, England
Journal of Materials Shaping Technology	Springer Int.
Materials Science & Engineering	Elsevier, Holland
Journal of Materials Research	Materials Research Society
Journal of Materials Science	Chapman and Hall, England
Journal of Materials Letters	Chapman and Hall, England
MPR, Materials and Processing Report	MIT Press, Cambridge, England
High Performance Plastics	Elsevier, England
Materials edge	Metal Bulletin, England
Polymers/ Ceramics / Composites Alert	Materials Information, England
MRS BULLETIN	Materials Research Society, Pittsburgh, USA
The Current Awareness Publication for Polymer Science and Engineering	Elsevier, England
American Ceramic Society Bulletin	The American Ceramic Society, Inc. Society
SAMPE Journal	Sampe International, Covina, USA
Laser Magazin	Magazin Verlag, Kronberg
Sensor Magazin	Magazin Verlag, Kronberg
Magazin Neue Werkstoffe	Magazin Verlag, Kronberg
Werkstoffe und Konstruktion	VDI, Düsseldorf
Werkstoffe und Innovation.	Kunststoff Verlag, Giesel-Verlag, Isernh.
Ingenieur Werkstoffe	VDI, Düsseldorf
Materials Science Forum	TransTech Publications Schweiz/Deutsch- land/England/USA
Biomaterials	Butterworths Scientific Limited
Zeitschrift für Metallkunde	DGM, Riederer Verlag, Stuttgart
ALUMINIUM	
Chemtronics	Butterworths
Materials Chemistry and Physics	Elsevier
Composites	Butterworths
cf ceramic forum international	Deutsche Keramische Gesellschaft
intercream	Verlag Schmid, Freiburg
powder metallurgy internation pmi	Verlag Schmid, Freiburg
Powder Technology	Elsevier, Lausanne
Materials Testing	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Chemistry of Matrials	American Chemical Society
Journal of magnetism and magnetic materials	European Physical Society
Composite Structures	Elsevier
International Fiber Journal	Mc Mickle Publications, Inc.

Vereinbarung zwischen dem  
Verein der Ingenieure und Techniker der Hüttenindustrie Polens (SITPH)  
und der  
Deutschen Gesellschaft für Metallkunde e.V. (DGM).

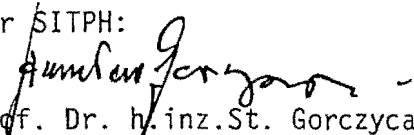
---

SITPH und DGM vereinbaren, zukünftig eine engere technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit auf den von ihnen vertretenen Gebieten der Metallkunde zu pflegen.


Die anzustrebende Kooperation beider Gesellschaften sollte in loser Form zu den nachstehenden Punkten erfolgen:

1. Beide Gesellschaften unterrichten sich gegenseitig über ihre Veranstaltungen mit überregionalem Charakter. Auf diese ist in den betreffenden Publikationsorganen hinzuweisen.
2. Die Publikationsorgane sollten der gegenseitigen Information der Mitglieder über neuere technisch-wissenschaftliche Entwicklungen in der Volksrepublik Polen bzw. in der Bundesrepublik Deutschland durch geeignete Veröffentlichungen dienen.
3. Die Publikationsorgane sind auszutauschen.
4. Zur Erleichterung einer gegenseitigen Teilnahme an Veranstaltungen der Vereine sollen Teilnehmergebühren für jeweils 3 Teilnehmer nicht erhoben werden. Die Reisekosten sind von den Teilnehmern oder deren Firmen selbst zu tragen.
5. Vorträge zu technisch-wissenschaftlichen Tagungen aus den Arbeitsbereichen der Vereine sind willkommen und sollten bei sich bietender Gelegenheit verabredet oder vermittelt werden.
6. Beide Gesellschaften werden sich bemühen, die Fortbildung von Studierenden und Ingenieuren gegenseitig zu fördern. In diesem Zusammenhang sollten auch Exkursionen und Praktika gesehen werden.
7. Vorbehaltlich der Zustimmung der Beschlußgremien beider Gesellschaften zu dieser Vereinbarung gilt diese bis auf weiteres; sie kann von den Vertragspartnern mit vierteljährlicher Frist zum 31. Dezember eines jeden Jahres gekündigt werden.


Für SITPH:

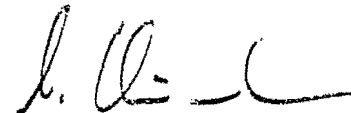
  
Prof. Dr. h. inz. St. Gorczyca

KATOWICE/OBERURSEL 18. Mai 1989

  
mgr inz. E. Raczka

Für DGM:

  
Prof. Dr. G. Petzow  
- Vorsitzender -

  
Dr. V. Schumacher  
- Geschäftsführer -